

Valerie

Wintergerste
zweizeilig

Züchter/Züchtervertrieb:

Breun/Limagrain

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Valerie ist frühreif und bringt höchste Vollgersteerträge. Außerdem ist Valerie als eine der wenigen zweizeiligen Sorten gegenüber beiden Typen des Gelbmosaikvirus resistent.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Krankheitsresistenzen:

GMV Doppelresistent Typ 1+2, überdurchschnittlich bei Mehltau, Netzflecken und Rhynchosporium.

Sortentyp:

Bestandesdichtetyp

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Valerie ist die erste Wahl, wenn höchster Wert auf Frühreife und Spitzensortierung gelegt wird.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Die neuen zweizeiligen Sorten Newton und Valerie brachten im ersten LSV-Jahr ansprechende Ertragsleistungen. Hervorzuheben ist die Sorte Valerie mit der höchsten Einstufung der aktuellen Prüfsorten im Hektolitergewicht (APS 7).

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



(* Züchtereinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Boden- zustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 12.9. - 20.9.	240 - 270	250 - 280	240 - 270
normal 20.9. - 28.9.	280 - 310	290 - 320	280 - 310
spät 28.9. - 5.10.	320 - 350	330 - 360	320 - 350
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	850	850	800
N-Düngung Strategie:			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.		
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) 50 - 70 kg N/ha B) C)	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-zum Schossen BBCH ab 30	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
-Spätgabe BBCH ab 37	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	30 - 40 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)			
Einmalig bei geringer Lagerneigung	BBCH 31	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
oder	BBCH		
oder	BBCH		
Im Splitting bei hoher Lagerneigung	BBCH 31	0,3 - 0,5 l/ha Moddus	0,3 - 0,4 l/ha Moddus
plus	BBCH		
oder plus	BBCH 37 - 39	0,4 - 0,5 l/ha Camposan	0,3 - 0,4 l/ha Camposan
oder plus	BBCH		
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Auf Zwergrost ist besonders zu achten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Es sind keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
Sonstiges			

